



pressespiegel

f-io skulpturen

2017 - 2011

Pressekontakt

Rebekka Rau

tel +49-511-874 595 63
rebekka.rau@franzbetz.com

FRANZBETZ VISION

kraftplex® // f-io // trafolab®

nackenberger str. 2
d-30625 hannover

www.teamskulpturen.de
fbvision.de



EMPFANG

Prinzessin Benedikte zu Gast im Rathaus

Am 1. Februar empfing Oberbürgermeister Stefan Schostok Ihre Königliche Hohelt Prinzessin Benedikte zu Dänemark im Neuen Rathaus. Dort trug sie sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Prinzessin Benedikte besucht Hannover anlässlich der hier stattfindenden Freizeitmesse "abf Hannover 2017". Gemeinsam mit Oberbürgermeister Schostok und Messevorstand Oliver Frese eröffnete sie gegen Mittag des 1. Februar Norddeutschlands größte Freizeitmesse. Dänemark ist das diesjährige Partnerland der abf.

Im Rahmen des Empfangs erhielt Prinzessin Benedikte einen Silberbarren mit eingravierter Abbildung des Neuen Rathauses sowie eine Sonderanfertigung der "Stadtskulptur Hannover" als Gastgeschenke.



Oberbürgermeister Stefan Schostok übergab Prinzessin Benedikte u.a. ein Sonderanfertigung der "Stadtskulptur Hannover"

<http://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/Landeshauptstadt-Hannover/Aktuelle-Meldungen-und-Veranstaltungen/Prinzessin-Benedikte-zu-Gast-im-Rathaus>

abgerufen am 02.02.2017

← → ↻ www.weihnachtshilfe.de/2015/12/09/kunst-in-der-galerie-luise-hilft-menschen-in-n...

Kunst in der Galerie Luise hilft Menschen in Not

Startseite **Nachrichten** Kunst in der Galerie Luise hilft Menschen in Not



Im November eröffnete der Pop-up-Store in der Galerie Luise. Dort gibt es die bunte „Stadtskulptur“, die auch schon Prinz Andrew und der indische Premierminister Narendra Modi bekommen haben. Am Sonnabend laden dort Lichtbildhauer Franz Betz, Pop-Art-Künstler Della (Bild) und das krej|ktiv-Netzwerk zur Benefiz-Aktion für die Weihnachtshilfe ein. Für jede verkaufte Skulptur spenden die Beteiligten 5 Euro. Dazu spielt eine Big Band und der Musiker John Winston Berta, es gibt Glühwein und „Welcome Home“-CDs. Um 12 Uhr geht der besondere Künstlertreff los.

Die IBAN der HAZ-Weihnachtshilfe lautet DE43 2505 0180 0000 5725 00. Das Konto ist bei der Sparkasse.

weihnachtshilfe.de, 9.12.2015



KÜNSTLER ERÖFFNEN 1. POP-UP-LADEN IN DER LUISE

Eigener Shop fürs schrillste City-Souvenir!

Von: **JANA GODAU**
14.11.2015 - 00:04 Uhr

City – **Prinz Andrew hat eine. Der indische Premierminister Narendra Modi auch. Es gibt halt Sachen, die man einfach haben muss: Wie die knallbunte „Stadtskulptur“ – das offizielle Geschenk von Hannover** (</regional/hannover/hannover-regional/home-16344348.bild.html>) **an seine Gäste!**

Die coole „Do it yourself“-Kunst von Lichtbildhauer Franz Betz, Pop-Art-Künstler Della und dem „KreHtiv Netzwerk“ hat jetzt sogar einen eigenen Laden! Gestern feierte der Pop-up-Store in der Galerie Luise (Langesche Höfe) Eröffnung!

WERBUNG

inRead invented by Teads

Hier gibt's die Figur, auf der man so viele bunte Sehenswürdigkeiten aus Stadt und Region entdecken kann, jetzt zu kaufen (29 Euro) – inzwischen in der 3. Auflage. Künstler Della: „Noch bunter, noch schöner!“

Wie man das Kunst (</themen/specials/kunst/unterhaltung-news-fotos-videos-19545286.bild.html>)-Puzzle (6 Teile, Gummizüge, Metallklemmen) zusammenbaut, bleibt einem selbst überlassen. Della: „Als Skulptur auf dem Tisch, Bild an der Wand oder Mobile an der Decke – alles ist möglich.“

So meint's auch das Motto der coolen Kunst-Idee: „Hannover ist bunt. Hannover ist lebendig. Hannover ist veränderbar. Immer wieder anders, immer wieder neu!“

Erst mal einen Monat hat der Shop geöffnet. Aber Achtung, immer sind die Künstler nicht da! Infos und Öffnungszeiten gibt's aktuell unter www.stadtskulptur.de

(https://www.facebook.com/Stadtskulptur?_rdr=p)




NDR

Halo
Nieder 00:05:23 / 00:05:40

Merkel und Modi eröffnen Hannover Messe

Hallo Niedersachsen - 12.04.2015 19:30 Uhr

Bundeskanzlerin Merkel hat am Sonntag gemeinsam mit dem indischen Premierminister Modi die Hannover Messe eröffnet. Indien ist das diesjährige Partnerland der Industriemesse.

f g+ 

★★★★★

0 bei 0 Bewertungen

NDR fernsehen

NDR fernsehen, 12.4.2015


www.hannover.de/deu/Media/01-DATA-Neu/Galerien/Besuch-von-Narendra-Modi-und-Enthüllung-der-Gandhi-Büste/Stadtskulptur

Wirtschaft & Bildung Tourismus & Veranstaltungen Hannover erleben Aufenthalt planen Freizeit, Kunst & Kultur

Media > 01 DATA (Neu) > Galerien > Besuch von Narendra Modi und Enthüllung der Gandhi-Büste > Stadtskulptur

Stadtskulptur

Zurück zur Galerie
< Vorheriges Bild Nächstes Bild >



Als Gastgeschenk überreichte Schostok dem indischen Premierminister u.a. eine "Stadtskulptur"

HANNOVERNIGHT!
MEHR ERFAHREN

hannover.de, 12.04.2015



Modi und OB Stefan Schostok (50) vor der neuen Gandhi-Büste
Foto: Georg Montz

bild.de,
12.04.2015

Im Rathaus trug sich Modi in das Goldene Buch ein, OB Stefan Schostok (50, SPD) überreichte eine Statue der Künstler Franz Betz und Della. Schostok: „Es ist eine große Ehre, sie hier begrüßen zu dürfen.“

Hunderte Schaulustige auch bei der Enthüllung einer Büste des Freiheitskämpfers Mahatma Gandhi nahe des Maschparks. Die hitzige Diskussion im Rat um den 30 000 Euro teuren Sockel für das Geschenk jubelten die Zuschauer einfach weg. Modi: „Es wurde demokratisch entschieden, dass die Statue errichtet wird. Darauf kann Hannover stolz sein.“ Schostok bedankte sich: „Gandhi ist eine herausragende Persönlichkeit der Menschheitsgeschichte.“

OSKAR NEGT

Empfang zum 80. Geburtstag

Anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Oskar Negt hat Oberbürgermeister Stefan Schostok am 1. August etwa 40 Gäste in der Ratsstube des Neuen Rathauses empfangen.



Beim Empfang im Rathaus: Oberbürgermeister Stefan Schostok, Oskar Negt, Negts Ehefrau Christine Morgenroth und Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder

Unter den Gästen waren Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder, Mitglieder der Familie Negt sowie Vertreterinnen und Vertreter des Rates und der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover. Als Geschenk überreichte Oberbürgermeister Stefan Schostok dem Jubilar eine Sonderedition der "Stadtskulptur Hannover", die vom [kre]H[tiv] Netzwerk Hannover und dem Atelier Franz Betz gestaltet wurde.

Über den Jubilar

Geboren wurde Oskar Negt am 1. August 1934 in Kampkeim, damals zugehörig zum Kreis Königsberg in Ostpreußen. Sein Abitur legte er 1955 in Oldenburg ab und verbrachte anschließend ein Semester in Göttingen zum Studium der Rechtswissenschaften. Danach studierte Negt Philosophie und Soziologie an der Johann

Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main, wo er 1962 bei Theodor W. Adorno promovierte. In der Folge arbeitete Negt einige Jahre als Assistent von Jürgen Habermas, bevor er 1970 auf den Lehrstuhl für Sozialwissenschaften der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover berufen wurde.

Negt gehört zu den wichtigsten deutschen Sozialphilosophen. Er beschäftigte sich in seinen wissenschaftlichen Arbeiten unter anderem mit verschiedenen Gesellschaftstheorien und der Soziologie der Schule und des Lernens. Zudem beteiligt Negt sich bis heute an tagesaktuellen politischen und gesellschaftlichen Debatten.

Obwohl nicht in Hannover geboren und aufgewachsen, bezeichnet Negt die Landeshauptstadt mittlerweile als seine Heimat.



Oberbürgermeister Stefan Schostok überreicht dem Jubilar eine Stadtskulptur

<http://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/Landeshauptstadt-Hannover/Meldungsarchiv-f%C3%BCr-das-Jahr-2014/Empfang-zum-80.-Geburtstag>

vom 01.08.2014

Bild HOT WETTER 20°C 5.2 KB DÜSSELDORF JETZT TESTEN Bild+

△ BILDplus NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG SPORT BUNDESLIC
AUTO DIGITAL SPIELE REGIO VIDEO

04.06.2014 - 17:26 UHR HOME › REGIONAL › HANN
WELCOME! PRINZ ANDREW IN HANNOVER GELAND

WELCOME!

Prinz Andrew in Hannover gelandet



Hochadel im Neuen Rathaus: OB Stefan Schostock (50) überreicht Prinz Andrew (54) eine Hannover-Skulptur von Künstler Franz Betz

Foto: Marcus Prell

BILD online, 4.6.2014

Mittwoch, 04. Juni 2014 Wetter | RSS | Newsletter | E-Paper | [HAZ.de Anmeldung](#) powered by WeFind Finden

23° / 11°
sonnig

Hannoversche Allgemeine

START NACHRICHTEN HANNOVER BILDER VIDEOS MEINUNG BLOGS FREIZEIT RATGEBER ANZEIGEN ABO & LESERSERVICE INHALT


Aus der Stadt Aus den Stadtteilen Aus der Region „Festgehalten“ – der HAZ-Fotowettbewerb

HAZ > Hannover > Fotostrecken Hannover > Prinz Andrews Ankunft in Hannover Abo bestellen > HAZ-Shop > HAZ Media Store > AboPlus > HAZ Service >

Prinz Andrews Ankunft in Hannover

Alle Galerien >

< 16/23 >



Rainer Droese

1 ... | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23

Bildbewertung ★★★★★

HAZ online, 4.6.2014

Kreativ für den guten Zweck

Zur Wirtschaftsmesse Hannover 2012 machen das [kre]H[ti]v Netzwerk Hannover und Pro Hannover Region gemeinsame Sache.

Das eigene Firmenlogo als Puzzleteil gestalten und gemeinsam mit allen Ausstellern der Wirtschaftsmesse eine eindrucksvolle Skulptur entstehen lassen – diese Idee steckt hinter dem Gemeinschaftsprojekt vom [kre]H[ti]v Netzwerk Hannover und Pro Hannover Region. „Die Aussteller selbst sollen die Skulptur mitgestalten, die später für den guten Zweck versteigert wird“, sagt Herbert Utermöhlen, Leiter der Pro Hannover Region.

Im Eingangsbereich des Stadions wird der Bildhauer Franz Betz, von dem die Idee des Skulpturbaukastens stammt, die

Aussteller am Eröffnungstag empfangen und die bunten Puzzleteile entgegennehmen. Mit Fotos, Filzstiften, Papier oder Stempeln haben die Aussteller die Puzzleteile in kleine Unikate verwandelt. Firmenlogos aufgebracht und diese mit einem Gruß oder Wunsch des Unternehmens versehen. „Natürlich dürfen sich die Teilnehmer auch ihre Kinder zu Hilfe holen und die Fläche mit ihnen gemeinsam ideenreich gestalten“, so Utermöhlen.

Der Künstler Franz Betz wird später auch beim Aufbau der Skulptur Unterstützung leisten. Den Grundstein für das Kunstwerk legen beim Messerundgang Oberbürgermeister Stephan Weil, Regionspräsident Hauke Jagau und Bernd Buhmann von Pro Hannover Region.

Bildhauer Franz Betz hat den Skulpturbaukasten entworfen und hilft am Eröffnungstag bei der Gestaltung für den guten Zweck.



22



Kinderhospizarbeit ist Lebensbegleitung

Betroffene Familien nach der lebensverkürzenden Diagnose für das eigene Kind entlasten, ihnen zuhören, die Kinder verstehen, einfach nur für sie da sein, im Leben und Sterben und über den Tod hinaus – so lässt sich das Begleitungsangebot des „Ambulanten Kinderhospizdienstes in der Region Hannover“ beschreiben. Die Familienbegleitung des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. wird durch engagierte Zusammenarbeit von geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern und hauptamtlichen Fachkräften geleistet und richtet sich nach der, der Diagnose folgenden weiteren Lebensentwicklung der Familie, bis über den Tod des Kindes oder Jungendlichen hinaus.

Das Begleitungsangebot kann ein paar Wochen oder auch Jahre andauern. Das Maß bestimmt die Familie. Ziel der Kinderhospizarbeit ist immer, die Lebensqualität der betroffenen Familien zu verbessern. Das Angebot ist für die betroffene Familie kostenfrei.

Im Rahmen des Ausstellerabends wird die so entstandene „Hannover-Netzwerk-Skulptur“ meistbietend versteigert. Der Erlös wird in voller Höhe dem „Ambulanten Kinderhospizdienst in der Region Hannover“ gespendet.

Weitere Informationen gibt es unter www.deutscher-kinderhospizverein.de.

23



Fahrgastfernsehen, 12.09.2012



Alle gemeinsam haben „genetzwerkt“ was das Zeug hielt. Sichtbar und begreifbar im Sinne des Wortes wurde der Netzwerkgedanke mit der „Hannover-Netzwerk-Skulptur“.



Foto: Harald Jacke

Diese Skulptur geht zurück auf die Idee vom Künstlernetzwerk kre|H|tiv und den Künstlern Franz Betz und Della. Alle Beteiligten der Messe haben ein Bauteil selbst gestaltet und dann vor Ort zu einer einzigartigen Skulptur zusammengefügt.

Die fertige Skulptur wurde dann am „Abend der Region“ in der „Nordkurve“ versteigert.

Der ersteigerte Betrag von 730 € und der Ertrag aus der alljährlichen Tombola, die während der Messe stattfindet, erhielt das „Ambulante Kinderhospiz Hannover“ als Spende.

Screenshot www.wirtschaftsmesse-hannover.de, abgerufen am 12.09.2012



Eröffnung Wirtschaftsmesse mit Stefan Weil (OB),
Helke Jagau (Regionspräsident), Bernd Bühmann
(Vors. ProHannoverRegion), 12.9.2012

Hannoversche Allgemeine

NACHRICHTEN HANNOVER BILDER & VIDEOS MEINUNG FREIZEIT RATGEBER
Jobs Immo Autos Marktplatz Trauer Familie Branchen Partnersuche Spezi

HAZ > Anzeigen > Spezial > Wirtschaftsmesse Hannover



[kre|H|tiv] Netzwerk Hannover

Skulptur aus Firmenlogos

07.09.2012 10:25 Uhr

Ein kreatives Projekt der Wirtschaftsmesse Hannover kommt Ambulantom Kinderhospizdienst zugute.

Das eigene Firmenlogo als Puzzleteil gestalten und mit den Signets weiterer Ausstellerunternehmen der Wirtschaftsmesse eine eindrucksvolle Skulptur entstehen zu lassen - diese Idee steckt hinter dem gemeinsamen projekt von [kre|H|tiv] Netzwerk Hannover und Pro Hannover Region. „Die Aussteller selbst sollen durch ihre Mitarbeit an der Gestaltung der Skulptur teilhaben, die später für den guten Zweck versteigert wird“, sagt Herbert Utermöhlen, Leiter der Pro Hannover Region.

Drucken

Text

Empfehlen 0

Twittern 0

Im Eingangsbereich des Stadions wird der Bildhauer Franz Betz, der die Idee des Skulpturbaukastens einst aus der Taufe gehoben hat, die Aussteller am Eröffnungstag empfangen und die bereit fertiggestellten, bunten Puzzleteile entgegennehmen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt: Mit Fotos, Filzstiften, Papier oder Stempeln haben sie Akteure in kleine Unikate verwandelt, Firmenlogos aufgebracht und diese mit einem Gruß oder Wunsch des Unternehmenschefs versehen. „Natürlich durften sich die Teilnehmer auch ihre Kinder zu Hilfe holen und die Fläche mit ihnen gemeinsam ideenreich gestalten“, sagt Utermöhlen.

Der Künstler Franz Betz wird später auch beim Aufbau der Skulptur Unterstützung leisten. Den Grundstein für das Kunstwerk legen beim Messerundgang aber Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil, Regionspräsident Hauke Jagau und Bernd Bühmann von Pro Hannover Region.

Im Rahmen des Ausstellerabends wird die so entstandene „Hannover-Netzwerk-Skulptur“ später meistbietend versteigert. Der Erlös wird in voller Höhe dem „Ambulantom Kinderhospizdienst in der Region Hannover“ gespendet.

HAZ online, 07.09.2012

Großburgwedel

Slomkas Puzzle bringt 150 Euro

Die Kunstaktion "Anbranden" ist vorbei. Bei der Finissage wurden selbst gebastelte Skulpturen von Prominenten für einen guten Zweck versteigert. Das Werk von 96-Trauner Mirko Slomka ging für 150 Euro weg - Auktionsrekord.

VORIGER ARTIKEL

Wenn Retter nur noch bergen können

Artikel veröffentlicht: Montag,
03.09.2012 08:16 Uhr

Artikel aktualisiert: Donnerstag,
06.09.2012 06:15 Uhr



NÄCHSTER ARTIKEL

Suche nach Gerechtigkeit
am Würmsee

Regionsabgeordneter Andreas Strauch (links) ersteigert für 70 Euro eine von Stefan Schostok signierte und gepuzzelte Skulptur, die der Landtagsabgeordnete zusammen mit Nicole Friedrichsen überreicht.

Quelle: Jürgen Zimmer

Burgwedel. Zum letzten Mal sind Lichtbildhauer Franz Betz und Popart-Künstler Della mit ihren drei Kanus und wasserfesten Puzzleteilen im Alten Park an der Thönser Straße „gestrandet“. Aber wer sich eines Themas annimmt, das sich im, am und um das Wasser herum abspielt, darf sich nicht wundern, wenn es gerade dann regnet, wenn das nasse Element unerwünscht ist. Wie bei der Vernissage im Juni waren auch am Freitagabend bei der Finissage Friesennerz und Regenschirm angesagt - und die Besucherzahl hielt sich sehr in Grenzen.

Noch einmal sollten sie sich kreativ betätigen und aus den mit Fischmotiven bedruckten Puzzleteilen fantasievolle Skulpturen bauen, die anschließend von Radiomoderator Andreas Kuhnt zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes Burgwedel, Isernhagen, Wedemark versteigert werden sollten.

Aber der Regen machte einen Strich durch die schöne Rechnung und die gemeinsame künstlerische Betätigung entfiel. So konnte sich Kuhnt ganz der Versteigerung der im Vorfeld von prominenten Persönlichkeiten aus Politik, Musik und Medien gebastelten und signierten Skulpturen widmen, was er auch mit Witz und Elan professionell tat. Immerhin der Chef der SPD-Landtagsfraktion, Stefan Schostok, war anwesend und konnte das von ihm signierte Werk dem Großburgwedeler Regionsabgeordneten Andreas Strauch übergeben, der die 70 Euro für den guten Zweck gern zahlte. Den Spitzenpreis erzielte eine Puzzleskulptur von Hannover-96-Trainer Mirko Slomka, die von Bärbel Waldtmann-Filzek für 150 Euro ersteigert wurde.

So kamen doch noch einige Hundert Euro für den guten Zweck zusammen, über die sich Nicole Friedrichsen vom Hospizdienst freuen konnte.

HAZ, <http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Region/Burgwedel/Nachrichten/Slomkas-Puzzle-bringt-150-Euro,3.9.2012>

SAMSTAG, 28. JULI 2012

BURGWEDDEL

Kunstprojekt im Alten Park: „Es ist angebrandet“

Gelungene Vernissage, die zu einem „Bastelabend“ wurde



Generationsübergreifendes Kunsterlebnis: Die Burgwedeler trafen sich an den Kanus und begannen zu basteln. Es war ein Kunsterlebnis, das Gemeinschaft, Teilhabe und neue Räume erlebbar machte.

Foto: Hans Hermann Schröder

GROSSBURGWEDDEL (hhs). Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Burgwedel, Heinz Visel, ist für seinen hintergründigen, feinsinnigen Humor bekannt. Ihm kam am Samstagabend die ehrenvolle Aufgabe zu, das Kunstevent „anbranden“ zu eröffnen.

Mit zweiwöchiger Verspätung, denn zum eigentlich geplanten Termin herrschte ein Unwetter über Großburgwedel und machte alle Hoffnungen zunichte, die fragilen Kunstobjekte unversehrt in luftige Höhen zwischen den Bäumen im Alten Park zu platzieren. Vor 14 Tagen hatten die Künstler und ihre Helfer um den Vorsitzenden des Kunstvereins Burgwedel-Isernhagen, Stefan Rautenkranz, am eigenen Leibe gewissermaßen sinnlich erfahren, dass das Wetter eine ganze Menge mit dem Titel des Events zu tun hatte: „anbranden“ ist der Terminus, den man an den Küsten verwendet, wenn Wasser mit Urgewalt auf Land trifft.

Am vergangenen Samstag blieb es trocken im Alten Park, pünktlich um 19.00 Uhr füllte sich das Areal, und es kamen so gut 200 Mitbürgerinnen und Mitbürger, um bei „anbranden“ von Beginn an

dabei zu sein. Heinz Visel ging kurz auf die Bedeutung des Wortes „anbranden“ ein. Es sei ein Verb, sagte er, aber welchen Inhalts es sei, habe sich ihm nicht so recht erschlossen. Der Duden habe ihm nicht viel dabei geholfen. (Am Ort, wo eigentlich „anbranden“ hätte stehen können, finden sich „anbrassen“, Segel in Längsrichtung stellen, und „anbraten“). Es gehe um die Gewalt des Wassers, und weil alle Anwesenden schon zwei Wochen auf „anbranden“ gewartet hätten, wolle er keine langen Reden halten. „Lasst uns endlich anbranden“, forderte er die Runde auf, und dafür gab es eine Menge Beifall.

Auch Stefan Rautenkranz wollte die Besucher nicht lange auf die Folter spannen. Es handele sich bei diesem Kunstprojekt der beiden hannoverschen Künstler Franz Betz und „della“ um partizipative Skulpturen. Die Besucher seien aufgefordert, wie es „partizipativ“ ausdrückt, mitzuwirken, teilzuhaben, dadurch neue Räume, Eindrücke und Perspektiven zu gewinnen. Dann ging es los, die Burgwedeler strömten zu den drei im Alten Park aufgestellten Kanus. Darin befanden sich die von „del-

la“ und Betz vorbereiteten Einzelteile, die den Teilen eines Puzzles ähnelten und zusammengesteckt werden konnten, auf viele verschiedene Weisen, dazu Gummibänder, mit denen die Teilchen fixiert werden konnten, damit sie zwischen den Bäumen im Wind hängen, und nicht dessen Opfer werden. Dieses Kunstprojekt findet im Rahmen der Gartenregion 2012 statt, deren Einzelveranstaltungen in der Region in diesem Jahr unter dem Motto „Wasserspiele“ stehen. Anbranden ist ein an den Küsten benutztes Wort, wenn das Wasser bei Flut in hohen Wellen ans Ufer schlägt. Es hat etwas von gewaltiger, urchimlicher Kraft und Wildheit und die Küstenbewohner benutzen diesen Terminus nur, wenn die Wellen zwei Meter Höhe und darüber erreicht haben. Alles, was auf dem Wasser schwimmt, brandet mit an, man nennt es Treibgut oder Strandgut. Man sammelt es ein, verwendet es neu, baut etwas daraus.

Franz Betz und della sehen den Bezug von Altem Park und dem Motto Wasser darin, dass hier am Ausstellungsort vor ein paar Tausend Jahren auch Wasser an gebrandet ist, mit Macht, nach der Eiszeit. Bemerkenswert, wie

schnell sich generationsübergreifende Gruppen an den drei Kanus zusammen fanden und mit dem Aneinanderpassen der Teile begannen. Immer dichter rückten die Burgwedeler an den Kanus zusammen, sie kamen miteinander ins Gespräch, halfen sich gegenseitig, hielten zusammen die Teile und fixierten diese mit den Gummibändern.

Während sich anfangs einige noch vornehm zurückhielten und dem klassischen Jazz von „Hot 4 Jazz“ lauschten, waren eine halbe Stunde später alle in die Aktion eingebunden. Es wurde zu einem Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art. Etwas Besonderes ist zur Finissage am 31. August geplant, dann werden die Einzelteile im Rahmen einer Kunstauktion versteigert. Dazu haben sich die Veranstalter der Mithilfe eines Prominenten versichert: Andreas Kuhn, ehemals Moderator bei Radio fin und Pressesprecher bei Hannover 96 wird die Teile für einen sozialen Zweck unter den Hammer bringen.

Zudem werden weitere Arbeiten der beiden Künstler Franz Betz und della im KulturKaffee Rautenkranz in Isernhagen FB, Hauptstraße 68, präsentiert werden.



Heinz Visel, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Burgwedel, begrüßte die Besucher der Vernissage mit humorvoller Rede.

Foto: Hans Hermann Schröder

Sommerfest mit Kunst und Jazz im Alten Park

Mitmach-Aktion des Kunstvereins Burgwedel/Isernhagen

GROSSBURGWEDEL (r/bs). „Anbranden“ unter diesem Titel entstehen im Alten Park an der Thöner Straße in Großburgwedel unter Anleitung des Lichtbildhauers Franz Betz und des Popart-Künstlers Della „partizipative Skulpturen“.

Die beiden Hannoveraner „strandeten“ bereits zur Vernissage am 29. Juni mit drei Kanus bei Wind, Hagel und Starkregen im Alten Park und hatten rund 400 bunte Bauteile aus bedrucktem Plastik an Bord. Wetterbedingt musste die Eröffnung auf den zweiten Aufbautermin, das nun anstehende Sommerfest des Kunstvereins am Samstag, 21. Juli verschoben werden. Um 19.00 Uhr wird die Ausstellung



Hagel, Starkregen und Sturm ließ die Vernissage „anbranden“ des Kunstvereins am 29. Juni im Alten Park im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen.

Foto: Jörg Hendricks

durch den stellvertretenden Krüger wird als ehemalige Bürgermeister von Burgwedel Gartenregionschefin ein privates Heinz Visel eröffnet. Viktoria Grußwort sprechen und

Stefan Rautenkranz, der Vorsitzende des Kunstvereins Burgwedel/Isernhagen wird in die Ausstellung einführen.

Gleichzeitig lädt der Kunstverein alle Besucher zu Skulpturenaufbau ein. Die Skulpturenbauteile, die in ihrer Form an Fische oder Vögel erinnern, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion zu dreidimensionalen Formen „zusammen puzzeln“. Die Mitmach-Aktion wird musikalisch mit traditionellem Live-Jazz der Formation Hot4Jazz begleitet.

„Anbranden“ ist eine Aktion der Gartenregion Hannover in Kooperation mit dem Kunstverein Burgwedel/Isernhagen artclub. Der Eintritt ist frei.

Vernissage ertrinkt im Regen

Alter Park: Wer die Absage ignoriert, erlebt noch eine sympathische Party

Als wetterfest haben sich fast 40 Kunstfreunde erwiesen, die am Freitagabend die wegen Unwetter ausgesprochene kurzfristige Absage der Vernissage im Alten Park ignorierten. Schließlich heißt die Ausstellung „anbranden“.

VON JÜRGEN ZIMMER

GROSSBURGWEDEL. Um 17.30 Uhr sagten die Veranstalter ab. Es schüttete aus rabenschwarzen Wolken, es donnerte und murgelgroße Hagelkörner prasselten vom Himmel. Weltuntergang wäre die nächste Steigerung gewesen. Aber manchmal geschehen kleine Wunder und der tobende Thor wurde sanfter und sanfter, bis er einschlief.

Ein Regenbogen stand über der Stadt, als sich um 19 Uhr einige wenige Besucher im Ostfriesenener im Alten Park einfanden. Dann kam die Sonne heraus, und es kamen ständig mehr. Stefan Rautenkranz vom Kunstverein Burgwedel-Isernhagen packte Wein aus, zwei der vier Sambamusiker konnten reaktiviert werden, und so erklangen bald Congas, Cajons und Ocean Drums.

Die circa 35 Besucher unterhielten sich angeregt und nicht wenige taten genau das, wofür die Künstler die Installation arrangiert haben: Sie fingen an, gemeinsam die mit Fischmotiven bedruckten Einzelteile zusammenzufügen und voller Stolz in einen Baum zu hängen oder auf eines der Boote zu stellen. Diese sind Sinnbild und Hinweis darauf, dass auch hier bei uns einmal ein nach-eiszeitliches Meer war, das irgendwo an ein Ufer anbrandete. Die Aufschrift „Betreten verboten“ erzeugte dann ein erkennendes Schmunzeln beim Betrachter, wenn er den assoziativen Hintergedanken erkannte.

Della, der seinen Künstlernamen schon als Kind irgendwie, wie weiß er nicht mehr, bekommen hat, und mit bürgerlichem Nachnamen den Vornamen Bernhard trägt, und Bildhauer Franz Betz fanden den Titel „anbranden, partizipative skulpturen“ für ihre Installationen. Was kompliziert



Freitag, 17.30 Uhr, und der Himmel öffnet alle Schleusen: Della (großes Bild, von links), Ulrich Rauchbach, Stefan Rautenkranz und Franz Betz sagen die Vernissage ab. Zwei Stunden später ist es wieder sommerlich im Alten Park. Brigitte Wellenkam (Bild unten, rechts) und Volker Magnus sind begeistert von der Aktion und hängen ihr gemeinsames Werk in einen Baum.

klings, ist einfach: Die Besucher sollen Hand anlegen und gemeinsam – das ist der Schwerpunkt – voneinander etwas bekommen und miteinander etwas gestalten. Das ist ausgezeichnet gelungen, fanden die Besucher, die in kindlichem Eifer tätig waren – und auch die, die nur zusahen.

i Die offizielle Vernissage mit Bürgermeister wird am Sonntag, 21. Juli, ab 19 Uhr, beim Sommerfest des Kunstvereins nachgeholt.



HAZ, 2.07.2012

HAZ, 21.07.2012

Fische im Baum

„anbranden ...“ mit dem Duo Della und Franz Betz

VON OLAF WITTSTOCK

Große Puzzleteile hängen in den alten Bäumen des Parks an der Thönerstraße in Burgwedel. Fische und maritime Motive sind darauf abgebildet. Auf der Rasenfläche darunter liegen zwei rote Holzkajaks. Aus einem Kajak wächst ein junger Baum empor. Das gesamte Arrangement ist ein temporäres Kunstwerk, an dem auch Besucher mitwirken dürfen. Unter der Anleitung der Künstler können sie weitere Puzzleteile in die Bäume hängen oder als Skulptur zusammensetzen. Sie verändern damit „partizipativ“ die aktuelle Rauminstallation – daher der Titel der Schau: „anbranden – partizipative Skulpturen“. Die Boote wirken tatsächlich wie angeschwemmte Relikte – Strandgut am Ufer des Meeres, dort, wo die Brandung ihre Spuren hinterlassen hat.

Das Künstlerduo Della und Franz Betz arbeitet seit längerer Zeit erfolgreich zusammen. Della hat sich der Pop-Art verschrieben und in Franz Betz einen interessanten Produktdesignkünstler gefunden. Die großen Puzzleteile aus den Bäumen gibt es auch in miniature. Die Künstler bieten einen handsignierten und auf 99 Exemplare limitierten kleinen Skulpturenbaukasten an.

Für 19,90 Euro ist der Baukasten bis zum 31. August in der Galerie Kulturkaffee Hauptstraße 68, zu erwerben. Am Sonntag, 21. Juli, findet im Park an der Thönerstraße ein Sommerfest mit der Jazzband „hot4jazz“ statt, und am 31. August ist die Finissage mit einer Versteigerung zugunsten des Hospizdienstes Burgwedel.



Im Mittelpunkt stehen die Puzzleteile (kleines Bild oben) der Künstler Franz Betz (kleines Bild unten, links) und della Stefan Rautenkranz vom Kunstverein und Astrid Eblenkamp von der Region Hannover (großes Bild) begutachten sie als Erste. Lauber (3)



Puzzeln für Große als Sommerkunst

Im Alten Park wird am Freitag die Ausstellung „anbranden“ mit Live-Samba eröffnet

GROSSBURGWEDEL. Hoch hängen sie seit gestern zwischen den Bäumen des Alten Parks. Zu hoch, um mit ihnen spielen zu können. Schade. Denn eigentlich sind die bunt mit Fischmotiven bedruckten Wellen Puzzleteile sogenannter partizipativer Skulpturen und dazu da, dass man sie zusammensteckt und etwas aus ihnen kon-

struiert: Kunst fürs Volk zum Selbermachen gewissermaßen, konzipiert von arrivierten Künstlern.

Das ist das Konzept der Sommerausstellung „anbranden“. Bildhauer Franz Betz und sein Popart-Kollege della haben nur einige ihrer 400 Puzzle-Wellen als Dauerexponate außer Reichweite installiert, damit die Öffentlichkeit

zu ihrem partizipativen Recht des gemeinsamen Skulpturenaufbaus kommt – wenn auch nur unter freundlicher Assistenz der beiden Künstler.

Die erste Gelegenheit dazu bietet sich bei der Vernissage, zu der der Kunstverein Burgwedel/Isernhagen für Freitag, 29. Juni, ab 19 Uhr bei Live-Sambamusik in den

Alten Park einlädt, den Betz und della passend zum Ausstellungsmotto mit selbst gebauten Kanus möbliert haben.

Wer die Vernissage verpasst, hat zwei weitere Termine zur Auswahl – am Sonnabend, 21. Juli, um 19 Uhr beim Sommerfest des Kunstvereins, oder bei der Finissage, 31. August, um 19 Uhr. mal

„Anbranden“: Kunst im Alten Park in Großburgwedel

An zwei Terminen darf künstlerisch gepuzzelt werden

GROSSBURGWEDEL (r/bs). „Anbranden“ unter diesem Titel entstehen an drei Terminen im Alten Park in Burgwedel unter Anleitung des Lichtbildhauers Franz Betz und des Popart-Künstlers Della „partizipative Skulpturen“.

Die beiden Hannoveraner „stranden“ am Freitag, 29. Juni, um 19.00 Uhr mit drei Kanus im Park an der Thöner Straße und haben rund 400 bunte Bauteile aus bedrucktem Plastik mit an Bord. Die bis zu einen Meter großen Fragmente, die in ihrer Form an Fische oder Vögel erinnern, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion zu dreidimensionalen Formen „zusammenpuzzeln“. Die „partizipative“ Aktion wird musikalisch mit einer „Brandungspercussion“ unterlegt, die Schlagzeuglehrkräfte der Musikschule Isernhagen und Burgwedel trommeln.

Die entstandenen Kunstgebilde hängen bis zum 21. Juli hoch in den Bäumen des Parks. Dann gibt es bei einem Sommerfest mit Live-Jazz erneut die Möglichkeit sich als Künstler zu probieren und die Einzelteile zu Skulpturen zusammenzufügen. „Jeder Mensch ist ein Bildhauer“, davon ist



Unter Anleitung des Lichtbildhauers Franz Betz und des Popart-Künstlers Della kann im Alten Park an der Thöner Straße in Großburgwedel gepuzzelt werden.

Foto: Gartenregion Hannover

Franz Betz überzeugt. Auf der Finissage am 31. August werden die Objekte dann zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes Burgwedel, Isernhagen, Wedemark durch den ehemaligen ffn-Moderator Andreas Kuhnt versteigert. Im

KulturKaffee Rautenkranz findet parallel eine begleitende Ausstellung zu dem Projekt der Künstler Franz Betz und Della statt. Eine Aktion der Gartenregion Hannover in Kooperation mit dem Kunstverein Burgwedel/Isernhagen artclub e.V.

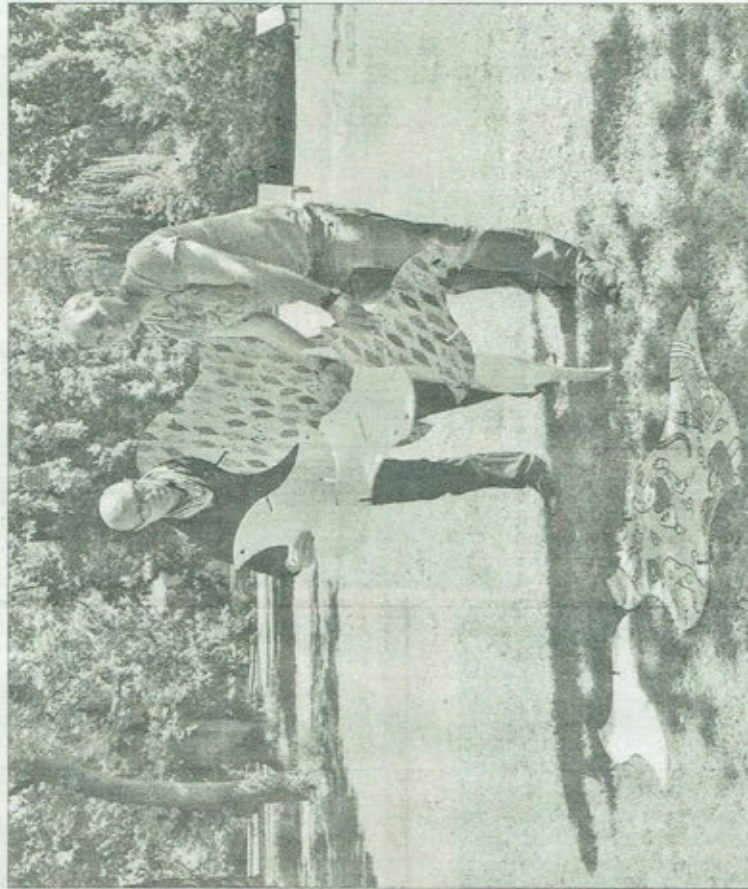
„Anbranden“: Ausstellung im Alten Park im Rahmen der Gartenregion 2012

Franz Betz und della lassen ihre Besucher am Kunstwerk mitwirken

GROSSBURGWEDEL. (hbs). „Partizipative Skulpturen“ stehen auf dem Programm des Kunstvereins Burgwedel/Isernhagen ab Freitag, den 29. Juni in Großburgwedel im Alten Park an der Thönsener Straße.

Ein Partizip ist ein Zwischenschritt zwischen Verb und Adjektiv und heißt zunächst einmal nur „Teilhaber/Beteiligung“. Partizipative Skulpturen sind demnach nichts anderes, als gestaltete Formen, an denen man mitwirken kann. Auf dem Programm steht demnach eine Ausstellung, an der die Besucherinnen und Besucher gestalterisch mitwirken können. Doch dazu muss sich niemand sein Kunstwerk selbst mitbringen, man muss es nur „zusammenkünstlern“. Aber keine Angst vor Kräften zehrender Handarbeit am Freitag, 29. Juni, wenn die Ausstellung beginnt. Die beiden Künstler Franz Betz und della bringen alles, was man an diesem Abend benötigt, mit.

Diese Kunstveranstaltung findet wieder im Rahmen der Gartenregion 2012 statt, deren Einzelaktionen in der Region in diesem Jahr unter dem Motto „Wasserspiele“ steht. Anbranden ist ein an den Küsten häufig benutztes Wort, wenn das Wasser bei Flut in hohen Wellen ans Ufer schlägt. Es hat etwas von gewaltiger, uralter Kraft und Wildheit und die Küstenbewohner benutzen



Franz Betz (links) und della zeigen mit einigen der rund 400 Teilchen, was daraus im Alten Park entstehen kann. Derzeit bauen sie an den Kanus, mit denen alles im Alten Park stranden soll.

diesen Terminus nur, wenn die Wellen so etwa zwei Meter Höhe und darüber erreicht haben. Alles, was auf dem Wasser schwimmt, brandet mit an, man nennt es Treibgut oder Strandgut. Man sammelt es ein paar Tausend Jahren auch

ein, verwendet es neu, baut es Macht, nach der Eiszeit. Sie werden am Freitag, 29. Juni im Alten Park anbranden und stranden mit drei oder vier Kanus, die voll sind mit knapp 400 Einzelteilen, die al-

lesamt anmuten wie überdimensionierte Teile eines Riesenpuzzles. Diese Teile kann man auf ganz unterschiedliche Weise zusammenstecken und das sollen die Besucher auch. Entstehen werden so dreidimensionale Kunstwerke, Licht durchflossenen, luftig wirkend. Sind die einzelnen Skulpturen entstanden, dann werden sie mit Gummiseilen miteinander fixiert und in luftige Höhen zwischen die alten Bäume gezogen. Genau so soll es am ersten Abend der Vernissage geschehen. Drei Wochen später, am 21. Juli, wird alles wieder zerlegt, und die Burgwedeler dürfen einen neuen Anlauf nehmen, an ihrem ganz eigenen Kunstwerk mitzuwirken. Das wird im Rahmen des Sommerfestes des Kunstvereins geschehen. Etwas Besonderes ist zur Finissage am 31. August geplant, dann werden die Einzelteile im Rahmen einer Kunstaktion versteigert. Dazu haben sich die Veranstalter der Mithilfe eines Prominenten verschert: Andreas Kubnt, ehemals Moderator bei Radio ffn und Pressesprecher bei Hannover 96 wird die Teile für einen sozialen Zweck unter den Hammer bringen.

Zudem werden die Arbeiten der beiden Künstler Franz Betz und della im Kulturcafé Rautenkranz in Isernhagen FB, Hauptstraße 68, präsentiert werden.

Foto: Hans Hermann Schröder

Skulpturen stranden im Park in Kanus

Gartenregion: Schau für kreative Besucher

Kunst zum Konsumieren? Von wegen! Der Alte Park an der Thöner Straße in Großburgwedel wird am Freitag, 29. Juni, und danach noch zwei weitere Male zum Ausstellungsort „partizipativer“ Skulpturen.

VON MARTIN LAUBER

GROSSBURGWEDEL. Partizipativ, das will heißen: Der Lichtbildhauer Franz Betz und der Popart-Künstler della, beides Freischaffende aus Hannover, liefern ihre dreidimensionalen Kunstwerke als eine Art Baukasten an – und die Besucher montieren sie nach eigenem Gusto selbst.

Zum sechsten Mal in Folge schickt der artclub Kunstverein Burgwedel-Isernhagen sich an, den kleinen Park am östlichen Stadtrand für einige Sommerwochen in einen Skulpturengarten zu verwandeln. Die Land-Art-Figuren aus geflochtenen Zweigen vom allerersten Mal haben sich dort bis heute erhalten. Sprechende Büsche und fliegende Drahtkörper, Körperkleider, Steine der Weisen und Nanas kamen und gingen in den Folgejahren. Und auch das Betz-/della-Gemeinschaftswerk namens „anbranden“ wird Ende August 2012 schon wieder Vergangenheit sein.

Der Titel soll eine Brücke schlagen zu den „Wasserspielen“ im diesjährigen Motto der Gartenregi-

on Hannover, aus deren Budget die artclub-Ausstellung bezuschusst wird (weiterer Sponsor ist die Sparkasse). Passend dazu will das Künstlerduo drei große Kanus wie nach einer Sintflut im Park an der Thöner Straße stranden lassen, beladen mit 300 bis 400 Teilen aus wetterbeständigem und mit Fischmotiven bedrucktem Kunststoff.

Erstmals bei der Vernissage am 29. Juni, dann während eines Sommerfests mit Live-Jazz am 21. Juli sowie bei der Finissage am 31. August dürfen Kunstfreunde – jeweils ab 19 Uhr – kreativ werden und eigene Skulpturen „partizipativ“ zusammenfügen. Zwischen diesen drei Terminen werden während der neun Ausstellungswochen die wellenförmigen Teile in die Äste der zahlreichen Bäume des Alten Parks hochgezogen – auch um sie vor Diebstahl oder Vandalismus zu schützen.

Einen besonderen Clou hebt sich der Kunstverein bis zum Ende auf. Bei der Finissage soll Andreas Kuhn, ehemals ffn-Moderator und Pressesprecher bei Hannover 96, die Skulpturenteile zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes Burgwedel, Isernhagen, Wedemark versteigern.

Zur Kunstaktion im Park sind zwei begleitende Ausstellungen mit Werken von Franz Betz und della im KulturKaffee Rautenkranz in Isernhagen F.B. geplant.



Z
E
t
z
E
E
l
F
c
S
i
C
r
E
f
S
A
v
l
c
B
T
L

[kre|H|tiv] funktioniert:

HANNOVER KREATIV – Die Stadtskulptur zum Selberbauen

Viele Kreative – eine Idee. Dass das funktioniert, beweist das erste gemeinsame Projekt des [kre|H|tiv] Netzwerk Hannover e.V.: Die Mitglieder haben zusammen die „Stadtskulptur zum Selberbauen“ entwickelt.

Unter dem Motto „Hannover ist bunt, Hannover ist lebendig, Hannover ist veränderbar“ ist so der Skulpturenbaukasten „HANNOVER KREATIV“ entstanden. Aus 11 Holzblechelementen, drei Gummizügen und drei Metallklappen lässt sich die Skulptur immer wieder neu und anders zusammensetzen.

Auf den einzelnen Puzzleteilen lassen sich die schönsten Motive der Region Hannover finden: das Ernst-August-Denkmal, Dells Nana, Schloss Marienburg, das Niedersachsenross und die Kröpcke-Uhr wurden unter anderem verewigt – offensichtlich aber auch versteckt.

Della (Künstler), Franz Betz (Bildhauer), Burmester (Photography), Libero (Kommunikation und Design), Julia Sommer (Schirmeyer UG), Design am Fluss (Entwicklung on- und offline), Eggert GWK (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Gil Koeberling (LYFE), Roland Panter (Social Media) und Gudrun Jestrzembki-Radszuweit



(Festideen) haben dabei gezeigt, was in ihnen steckt. Ob Idee, Motiv, Fotos, Grafik, Online-Umsetzung, Vermarktung oder Vertrieb – alles wurde und wird durch Vereinsmitglieder des [kre|H|tiv] Netzwerk Hannover e.V. entwickelt und umgesetzt.

„Die Stadtskulptur zum Selberbauen ist der Beweis, dass viele Köpfe eben nicht den Brei verderben,

sondern dass sie sich gegenseitig inspirieren. Im [kre|H|tiv] Netzwerk Hannover e.V. konnten wir unsere unterschiedlichen Ideen einbringen und sie gemeinsam weiterentwickeln – das Ergebnis kann sich sehen lassen“, freut sich Künstler Della, der die Motive der Stadtskulptur kreierte.

Eine limitierte Auflage des Baukastens ist ab dem 3. Dezember 2011 für € 29,00 erhältlich, u.a. beim designPavillon am Stand von LYFE, bei Festideen (Knochenhauerstraße 10), der Tourist Info am Ernst-August-Platz und online unter www.kre-H-tiv.net/stadtskulptur. Hier gibt es auch weiterführende Informationen und Bilder. ■

Mit bereits über 100 Mitgliedern ist das [kre|H|tiv] Netzwerk Hannover e.V. die Branchenvertretung der Kreativwirtschaft in der Region Hannover. Das von hannoverimpuls initiierte Netzwerk bietet Unternehmen und Selbstständigen Raum zum segmentübergreifenden Austausch, branchenbezogene Veranstaltungen, spezielle Angebote bei Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Freizeit und die Möglichkeit, Projekte für ihre Branche zu initiieren. Die Kreativwirtschaft unterteilt sich in 11 Teilsegmente: Musikwirtschaft, Kunstmarkt, Rundfunkwirtschaft, Filmwirtschaft, Markt für darstellende Künste, Software-/Games-Industrie, Designwirtschaft, Buchwirtschaft, Architekturmarkt, Pressemarkt und den Werbemarkt.

Stadtskulptur zum Selberbauen

Verein entwirft 3-D-Puzzle

VON DOROTHEA HINZ

Hannovers bekannteste Stadtmotive gibt es jetzt zum Selberbauen: Der Bildhauer Franz Betz und der Künstler Della haben die Motive zusammen mit weiteren Mitgliedern des Vereins kreHtiv Netzwerk Hannover in einem dreidimensionalen Puzzle vereint. Auf elf Teilen der sogenannten Stadtskulptur sind Wahrzeichen wie das Ernst-August-Denkmal, das Neue Rathaus, die AWD-Arena oder die Kröpcke-Uhr in leuchtenden Farben abgebildet – mal offensichtlich, mal versteckt. Die elf Holzelemente lassen sich immer wieder neu und anders zusammenstecken. Die fertige Skulptur kann aufgestellt, aufgehängt oder flach hingelegt werden – sodass sich die Stadt jedes Mal von einer anderen Seite zeigt.

Der Skulpturbaukasten ist das erste Projekt des Netzwerks kreHtiv. Der Verein für Menschen aus der Kreativ- und Kulturwirtschaft wurde im März dieses Jahres gegründet. Entstanden ist die Skulptur komplett im Verein – von der Idee über die Umsetzung bis zur Vermarktung. „Die Idee für einen solchen Baukasten hatte ich schon sehr lange. Anfang des Jahres wurde sie immer konkreter, und es entstanden erste Entwürfe“, erzählt Franz Betz, der die Form entwickelt hat. Künstler Della kümmerte sich um die Gestaltung. „Ich habe meinem Stil getreu die Motive sehr farbig und fröhlich gestaltet“, sagt er.

Ab heute sind die Stadtskulptur-Baukästen in limitierter Auflage von 500 Exemplaren im Handel. Sie sind erhältlich für je 29 Euro beim designPavillon, bei Festideen in der Knochenhauerstraße 10, bei der Tourist Info am Ernst-August-Platz und unter www.kre-H-tiv.net im Internet.



Kreative Köpfe: Franz Betz und Della zeigen ein vergrößertes Modell ihrer Stadtskulptur. Wilde

HAZ, 3.12.2011

Hannover als Baukasten

HANNOVER. Die Leinestadt mal ganz abstrakt: „Der Baukasten weckt in jedem den natürlichen Spieltrieb“, weiß Bildhauer Franz Betz. Gemeinsam mit dem hannoverschen Pop-Art-Künstler Della und dem „kreHtiv-Netzwerk Hannover“ entwickelte er eine „Stadtskulptur zum Selberbauen“.

„Die Idee war es, ein Kunstwerk zu schaffen, das jeder benutzen kann“, erklärt Betz. Das Ergebnis: Elf flache „Puzzle“-Teile in fließenden Formen, mit den typisch farbenfrohen Della-Hannover-Moti-

ven, Bändern und Klammern zum Zusammenbauen – ein Baukasten zum kreativ werden. Das individuelle Kunstwerk könne immer wieder verändert werden, so Betz. Und Della ergänzt: „Die Möglichkeiten mit dieser Skulptur zu spielen sind unendlich.“ Die Kröpcke-Uhr als Pop-Art-Motiv fügt sich so neben den Türklopfer des Schlosses Marienburg – einen großen Hundekopf.

Das Set kostet 29 Euro. Erhältlich unter anderem in der Tourist Info oder unter www.kre-H-tiv.net. **rea**



KREATIV:
Della (rechts)
und Franz
Betz mit
ihrem großen
Modell der
Skulptur.

Foto: Wilde

Neue Presse, 3.12.2011